

Krehl hofft auf Zeitenwende

Nun kommen die Spiele, in denen Herrsching II punkten muss

Herrsching – Nach sieben Spielen in der Bezirksoberliga erwartet Matthias Krehl, dass sich der Aufsteiger endgültig an das Niveau in der Bezirksoberliga angepasst hat. „Jetzt muss unsere Zeit kommen“, fordert der Herrschinger Handballtrainer in den nächsten Wochen Zählbares von seiner Mannschaft. Mit 5:9 Punkten hat die Herrschinger Reserve in dieser Saison noch keine Bäume ausgerissen. Da die schwersten Aufgaben mittlerweile abgearbeitet sind, stehen nun die Spiele an, in denen der TSV richtig Punkte gutma-

chen kann. Krehl hofft darauf, dass dies schon am Sonntag (18 Uhr) im Heimspiel gegen den TSV Sonthofen der Fall ist. Danach folgen mit Gröbenzell, Memmingen und Pullach weitere Kontrahenten, die sich ebenso wie die Herrschinger um den Klassenerhalt Sorgen machen müssen. „Die nächsten Spiele sollten uns ins Mittelfeld bringen“, lautet daher Krehls Zielsetzung, dessen Team zurzeit auf Rang neun liegt. Einen Platz dahinter dümpelt mit einem Zähler weniger bereits der TSV Sonthofen vor sich hin. „Ein Kellerkind“,

meint Krehl, was so auch für sein Ensemble gilt.

Allerdings sind die Allgäuer gut bestückt. Mit Lukas Fröhlich haben sie einen der gefährlichsten Schützen der Liga in ihren Reihen. Knapp acht Treffer im Schnitt hat der Sonthofener in bisher sieben Begegnungen erzielt. Da Krehl personell aus dem Vollen schöpfen kann und möglicherweise noch Unterstützung aus der ersten Mannschaft erhält, die bereits am Samstag in Mainburg antritt, stehen die Chancen gut, dass eine neue Zeit am Ammersee anbricht.